

Hubertus Heil

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

SPD

www.hubertus-heil.de

NEWSLETTER

November 2010

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

mit dieser Ausgabe möchte ich Sie wieder über Aktuelles und Interessantes rund um meine politische Arbeit und unsere Region informieren.

In den vergangenen Wochen habe ich die Kreishandwerkerschaft besucht, war zu Gast beim DRK Peine, und konnte mir vor Ort ein Bild von den schlechten Straßenbedingungen in Isenbüttel machen. Außerdem gab es eine interessante Veranstaltung zur Finanznot der Kommunen, in der ich mit zahlreichen Gästen über den geplanten Wegfall der Gewerbesteuer diskutiert habe. Zu diesem Thema finden Sie noch ausführlichere Informationen im Berlin-Teil, in dem ich Ihnen Neuigkeiten aus dem Deutschen Bundestag berichte.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr



Hubertus Heil

Kontakt zu Hubertus Heil

Wahlkreisbüro Peine

Goethestraße 16
31224 Peine
Telefon: 05171-50 683 14
Telefax: 05171-50 683 99
E-Mail: hubertus.heil@wk.bundestag.de

Wahlkreisbüro Gifhorn

Steinweg 11
38518 Gifhorn
Telefon: 05371-1 52 69
Telefax: 05371-93 29 25
E-Mail: hubertus.heil@wk2.bundestag.de

SPD-Bezirksbüro Braunschweig

Schloßstr. 8
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 - 4 80 98 -0
Telefax: 0531- 4 80 98 50
E-Mail: bezirk.braunschweig@spd.de

Bundestagsbüro in Berlin

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-737 10
Telefax: 030-227-767 10
E-Mail: hubertus.heil@bundestag.de

SPD

Impressum - Wahlkreis Info
Herausgeber: Hubertus Heil, MdB, Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Nachrichten

Kommunen in Finanznot: Hubertus Heil kritisiert Pläne zum Wegfall der Gewerbesteuer

Über das Thema "Kommunen in Finanznot" diskutierten Hubertus Heil, SPD-Fraktions-Vize Joachim Poß, Landrat Franz Einhaus und Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann-Baas vor rund 100 Besuchern in Edemissen. Dabei waren sich die SPD-Politiker in einem Punkt einig: An der Gewerbesteuer muss festgehalten werden. Die Pläne der Bundesregierung, die Steuer abzuschaffen, kritisierte Hubertus Heil scharf: „Die Gewerbesteuer ist neben Hunde- und Grundsteuer nur eine von drei Quellen, über die Kommunen selber bestimmen können.“ Die Folgen könnten die Nicht-Sanierung von Schulen sowie fehlende Gelder bei öffentlichen Infrastrukturprojekten wie dem Straßenbau sein. Somit würde sich der



Wegfall der Gewerbesteuer negativ auf die Kommunen auswirken.

Wegfall der Gewerbesteuer negativ auf die Kommunen auswirken.

Besuch bei der Gifhorner Kreishandwerkerschaft: Jugendliche müssen besser qualifiziert werden

Einen Besuch bei der Gifhorner Kreishandwerkerschaft stattete Hubertus Heil vor kurzem ab. Dabei sprach er mit Kreishandwerksmeister Manfred Lippick und seinem Stellvertreter



Wilhelm Rauschenbach. Die Gifhorner Kreishandwerkerschaft betreut rund 400 Betriebe in Gifhorn und Umgebung und vertritt deren Interessen. Thema des Gesprächs war die Ausbildung von Jugendlichen. Diese kämen oftmals mit unzureichenden Kenntnissen aus der Schule in die Ausbildung und bekommen dadurch Probleme, welche wiederum die Betriebe gemeinsam mit den Jugendlichen lösen müssten. Heil betonte, dass es für die Zukunft wichtig sei, Lücken in der schulischen Ausbildung zu schließen, um einen reibungslosen Übergang in die betriebliche Ausbildung zu garantieren. Davon würden dann beide Seiten profitieren.

Heil betonte, dass es für die Zukunft wichtig sei, Lücken in der schulischen Ausbildung zu schließen, um einen reibungslosen Übergang in die betriebliche Ausbildung zu garantieren. Davon würden dann beide Seiten profitieren.

Nachrichten

LKW beschädigen Hauptstraße in Isenbüttel:

Hubertus Heil will sich für Sanierung einsetzen

Die Sperrung der B4-Brücke für LKW über der Celler Straße hat einen negativen Effekt für



alle Isenbüttler, denn seitdem fahren täglich deutlich mehr LKW durch das Dorf als üblich. Das sorgt nicht nur für eine deutlich höhere Lärmbelästigung, sondern auch die Straßendecke leidet sichtbar unter der höheren Verkehrsbelastung. Hubertus Heil, Detlef Tanke und Isenbüttels Bürgermeister Peter Zimmermann machten sich beim Ortstermin ein Bild der Situation und stellten fest, dass Handlungsbedarf besteht. Um die Schäden so gering wie möglich zu halten, plädierten die Politiker für eine schnellstmögliche Sanierung der Hauptstraße. „Wir werden uns direkt an den Landesverkehrsminister wenden“,

so Heil. „Wir hoffen, dass die Sanierung noch im Haushaltsplan 2011 berücksichtigt werden kann.“

Hubertus Heil unterwegs im Wahlkreis



Zu Gast beim DRK in Peine



Hubertus Heil in der AWO-Kita Oberg



Bei Nordzucker in Clauen



Bei einer Diskussion mit den IG-Metall-Senioren

Bericht aus Berlin

Die Gewerbesteuer nützt den Firmen

Die Bundesregierung ist dabei, die wichtigste Einnahmequelle der Kommunen auszuhöhlen. Die Gewerbesteuer soll abgeschafft werden. Das ist gefährlich und könnte am Ende auch den Unternehmen schaden. Denn die Gewerbesteuer hat sich bis heute als sehr stabiles Band zwischen Kommunen und Wirtschaft erwiesen. Trotzdem versucht die Bundesregierung, den Städten und Gemeinden die Gewerbesteuer aus der Hand zu winden. Unklar ist noch, ob das Bundesfinanzministerium mit einem Nichtanwendungserlass verhindern wird, dass Kapitalgesellschaften ihre im Ausland erlittenen Verluste in Zukunft auch mit der Gewerbesteuer verrechnen dürfen. Außerdem ist noch nicht entschieden, ob die Mindestgewinnbesteuerung erhalten bleibt. Kippt beides, wäre die Gewerbesteuer ausgehöhlt. Niemand weiß, wie hoch die Einbußen für Städte und Gemeinden zu Buche schlagen würden, aber die Angst, auf einer leeren Hülle sitzen zu bleiben, ist berechtigt.

Die Gewerbesteuer darf als verlässliche und ertragreiche kommunale Finanzierungsquelle nicht wegfallen. Im Gegenteil: Es ist an der Zeit, sie im Sinne einer Gemeindefinanzsteuer weiterzuentwickeln und nicht die ohnehin extrem angespannte finanzielle Situation der Kommunen weiter zu verschärfen.

+++ Der vollständige Artikel von Hubertus Heil zur Gewerbesteuer erschien am 24. November 2010 in der Financial Times Deutschland und kann auf www.hubertus-heil.de gelesen werden +++



Bundeshaushalt 2011 beschlossen – Regierung festigt soziale Schieflage

Diese Woche hat der Bundestag den Haushalt für 2011 beschlossen. Die Auswirkungen der Kürzungen im Eingliederungsbereich des SGB II sind fatal. Die massiven Einschnitte bedeuten beispielsweise für den Landkreis Peine eine Mittelkürzung im Bereich des Eingliederungs-

budget von 24,64 Prozent gegenüber dem Jahr 2010 und in den Folgejahren ist mit weiteren spürbaren Kürzungen zu rechnen.

Diese Mittel wurden bisher verstärkt für Menschen mit Vermittlungshemmnissen verwendet. Die Einsparungen gehen zu Lasten von Familien mit geringem Einkommen, Alleinerziehenden, Menschen mit Behinderungen, benachteiligten Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen. Dabei wäre angesichts der demographischen Entwicklung unbedingt mehr Qualifizierung notwendig. Langzeitarbeitslosen wird jetzt die Chance auf Arbeitsmarktintegration genommen. Dabei muss es Ziel sein, die Zahl der Langzeitarbeitslosen zu senken, denn nach wie vor haben wir es mit einer stark verfestigten Langzeitarbeitslosigkeit zu tun.

Dort, wo Menschen zunächst keine Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt haben, müssen die Möglichkeiten der öffentlich geförderten Beschäftigung genutzt und ausgebaut werden.

+++ Die Rede von Hubertus Heil in der Haushaltsdebatte im Deutschen Bundestag finden Sie auf www.hubertus-heil.de +++

Bericht aus Berlin



Fachkräfte dringend gesucht?!

Wir brauchen dringend eine Allianz zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Deutschland: Wirtschaft, Gewerkschaften, Politik und Bildungsbereiche müssen gemeinsam Strategien verabreden, wie der Bedarf an Fachkräften in den kommenden Jahren gedeckt werden kann. Es geht um nicht weniger, als dass Deutschland im internationalen Wettbewerb auch künftig durch Qualität und Innovation bestehen kann und als Standort für Arbeit und Wirtschaft attraktiv bleibt.

Dabei dürfen die Bemühungen auf der Stärkung und dem Ausbau des inländischen Fachkräftepotenzials nicht gegen die Zuwanderung von hochqualifizierten Fachkräften ausgespielt werden – beides ist dringend notwendig, um den Wohlstand in Deutschland zu mehr. Wir müssen das Fachkräfteangebot in Deutschland langfristig quantitativ und qualitativ sichern, um so aus eigener Kraft die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft zu erhalten und auszubauen. Daneben braucht Deutschland auch weiterhin eine bedarfsgerechte und gesteuerte Zuwanderung.

Die Sicherung des Fachkräftebedarfs ist und bleibt an aller erster Stelle Aufgabe der Unternehmen: attraktive Arbeitsbedingungen, gute Löhne, Investitionen in Aus- und Weiterbildung, gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und betriebliche Gesundheitsprävention sind wichtige Stellschrauben und angesichts des demografischen Wandels notwendiger denn je. Die Politik ist gefordert, für die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen zu sorgen und insbesondere in der Bildungs- und Beschäftigungspolitik die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen.

Terminvorschau und Ausblick

Am...

Sonnabend, 27. November
um 11 Uhr
in der Fußgängerzone Peine
vor der Jakobi-Kirche

Sonnabend, 4. Dezember
um 10 Uhr
Vor „Familia“ in Gifhorn
Braunschweiger Straße 34-35, Gifhorn

Was?

Anlässlich der Aktion "Keiner soll einsam sein"
verkauft Hubertus Heil Erbsensuppe in der Peiner Fußgängerzone

Hubertus Heil ist beim „Tafeltag“ der SPD Gifhorn und der Gifhorner Tafel